

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Produktname : HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

Verwendung des Produkts : Verbrauchsgut.

Firmenbezeichnung

Hersteller : HG International b.v. **Telefonnr.:** : +31 (0)36 54 94 700

Adresse : Damsluisweg 70 **Fax** : +31 (0)36 54 94 744

1332 EJ Almere **Internet:** : www.hginternational.com

Land : Niederlande **E-mail:** : safety@hginternational.com

importierte : MARTEC HANDELS AG

Adresse : Seestrasse 199
CH-8820 Wädenswill

Telefonnr.: : +41 44 783 95 30 **Fax** : +41 44 783 95 49

Land : Schweiz

 **Notrufnummer** : Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum
+41 44 251 51 51 24-h-Notfallnummer 145

2. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen als gefährlich eingestuft.

Klassifizierung : F+; R12
R66
R53

Physikalische/chemische Gefahren : Hochentzündlich.

Gesundheitsrisiken : Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Gefahren für die Umwelt : Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zusätzliche Gefahren : Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen.

Weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen und Symptome siehe Abschnitt 11.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Stoff/Zubereitung : Zubereitung

Name des Inhaltsstoffs	CAS- Nummer	EG-Nummer	%	Klassifizierung
Schweiz Alkane, C9-12-ISO	90622-57-4		30 - 100	Xn; R65 R66 R53
bicyclo[2.2.1]heptan-2-ol, 1,7,7-trimethyl-, acetate, exo-cyclohexanol, 2-(1,1-dimethylethyl)-, acetate	125-12-2 88-41-5		1 - 5 0 - 1	Xi; R38 Xi; R38 R52/53

Den vollständigen Text der oben beschriebenen R-Sätze finden Sie im Abschnitt 16

* Die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben

Ausgabedatum

22-10-2008.

Version

1

Seite: 1/7

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

Verschlucken

: Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Betroffene Person an die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

Hautkontakt

: Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Augenkontakt

: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen.

Weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen und Symptome siehe Abschnitt 11.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel

: Trockenpulver oder CO₂ verwenden.

Besondere Expositionsrisiken

: Entzündbares Aerosol. Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen, wodurch eine Explosionsgefahr entsteht. Gas kann sich in tiefgelegenen oder geschlossenen Bereichen ansammeln oder sich sehr weit bis zu einer Zündquelle ausbreiten und zu einem Flammenrückschlag mit Brand oder Explosion führen. Bei Brand können platzende Aerosolgefäße mit großer Geschwindigkeit umherfliegen. Bei Eintritt in die Kanalisation besteht Brand- und Explosionsgefahr.

Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, falls dies gefahrlos möglich ist. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.

Bei thermischer Zersetzung gefährliche Zersetzungsprodukte

: Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:
Karbonoxide

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

: Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden.

Ausgabedatum

22-10-2008.

Version

1

Seite: 2/7

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Bei beschädigten Aerosolgefäßen Achtung vor schnell austretendem, unter Druck stehendem Inhalt und Treibmittel. Beim Bruch einer großen Anzahl von Behältern als Massengutunfall gemäß der Anleitungen im Abschnitt über Säuberungsmaßnahmen behandeln. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).
- Umweltschutzmaßnahmen** : Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- Reinigungsmethoden** : Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Hinweis: Informationen zur Schutzausrüstung von Personen finden Sie in Abschnitt 8 und Informationen zur Abfallbeseitigung in Abschnitt 13.**

7. Handhabung und Lagerung

- Handhabung** : Behälter verschlossen halten. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Zur Vermeidung von Feuer Zündquellen beseitigen. Explosionsgeschützte elektrische Geräte (Lüftung, Beleuchtung und Materialbewegung) verwenden. Verschüttetes und ausgelaufenes Produkt darf nicht mit dem Erdreich und Oberflächengewässern in Kontakt kommen. Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Lagerung** : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. In einem separaten, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Sektion 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Sämtliche Zündquellen entfernen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
- Verpackungsmaterialien**
- Empfohlen** : Originalbehälter verwenden. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen.
- Besondere Verwendung** : Nicht verfügbar.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Zu überwachende Grenzwerte</u>
Schweiz	
Butan	SUVA (Schweiz, 12/2003). MAK: 1900 mg/m ³ 8 Stunde(n). Form: Alle Formen MAK: 800 ppm 8 Stunde(n). Form: Alle Formen
Propan	SUVA (Schweiz, 1/2003). Kurzzeitgrenzwerte: 3600 mg/m ³ 15 Minute(n). Form: Alle Formen Kurzzeitgrenzwerte: 2000 ppm 15 Minute(n). Form: Alle Formen MAK: 1800 mg/m ³ 8 Stunde(n). Form: Alle Formen MAK: 1000 ppm 8 Stunde(n). Form: Alle Formen

Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz** : Beim Umgang mit diesem Produkt oder bei seiner Verwendung ist normalerweise eine ausreichende Lüftung erforderlich. Nach Umgang stets die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

Atenschutz	: Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Unbedingt eine zugelassene/geprüfte Atemschutzmaske oder Gleichwertiges verwenden. Beim Umgang mit diesem Produkt oder bei seiner Verwendung ist normalerweise eine ausreichende Lüftung erforderlich.
Handschutz	: Butylkautschuk-Handschuhe. Durchbruchzeit \geq 8 Stunden:(5 mm)
Augenschutz	: Spritzschutzbrille
Körperschutz	: Arbeitskleidung oder Laborkittel.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aussehen

Physikalischer Zustand	: Gas. [Gas.]
Farbe	: Hell Gelb bis braun. [Hell]
Geruch	: Charakteristisch. [Schwach]

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

pH	: Nicht verfügbar.
Schmelzpunkt	: Nicht verfügbar.
Siedepunkt	: -44°C (-47,2°F)
Flammpunkt	: Geschlossener Tiegel: <0°C (<32°F)
Entflammbarkeit (Feststoff)	: Hochentzündlich Gas.
Explosionseigenschaften	: Nicht verfügbar.
Explosionsgrenzen	: 0.6 Vol %, 10.9 Vol %
Oxidationseigenschaften	: Nicht anwendbar
Relative Dichte	: 0.718 g/cm ³ (20°C / 68°F)
Löslichkeit	: In den folgenden Materialien unlöslich: kaltes Wasser und heißem Wasser.
Viskosität	: Dynamisch: 20 mPa·s (20 cP)

Sonstige Angaben

Selbstentzündungstemperatur	: 365°C (689°F)
------------------------------------	-----------------

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität	: Das Produkt ist stabil.
Zu vermeidende Bedingungen	: Stabil unter den empfohlenen Lager- und Umgangsbedingungen (siehe Abschnitt 7). Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden.
Zu vermeidende Stoffe	: Extrem reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören: Karbonoxide

11. Angaben zur Toxikologie

Potentielle akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Einatmen	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Verschlucken	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Hautkontakt	: Wirkt hautentfettend. Kann Trockenheit und Reizung der Haut bewirken.
Augenkontakt	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Kanzerogenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mutagenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Ausgabedatum

22-10-2008.

Version

1

Seite: 4/7

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

Reproduktionstoxizität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Zeichen/Symptome von Überexposition

Einatmen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Verschlucken : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Haut : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Betroffene Organe : Enthält Material, welches folgende Organe schädigt: das Nervensystem, zentrales Nervensystem (ZNS).

Andere schädliche Wirkungen : Nicht verfügbar.

12. Angaben zur Ökologie

Daten zur Ökotoxizität

Name des Inhaltsstoffs

Alkane, C9-12-ISO

Spezies

Fisch (LC50)

Zeitraum

96 Stunde(n)

Folge

>100 mg/l

Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Andere schädliche Wirkungen

13. Hinweise zur Entsorgung

Hinweise zur Entsorgung : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Behälter nicht aufstechen oder verbrennen.

Abfall-Klassifizierung : Nicht verfügbar.

: Nicht verfügbar.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

:

14. Angaben zum Transport

Internationale Transportvorschriften

Vorschriften	UN-Nummer	Bezeichnung des Gutes	Klasse	Verpackungsgruppe	Etikett	Zusätzliche Informationen
ADR/RID-Klasse	1950	UN 1950, "dangerous goods in limited quantities of class 2", III, Aerosol, ADR (Alkane, C9-12-ISO)	2	III		<p>Meldepflichtige Menge 30</p> <p>Begrenzte Menge LQ2</p> <p>Bemerkungen Dangerous goods in limited quantities</p>

Ausgabedatum

22-10-2008.

Version

1

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

ADN-Klasse	1950	UN 1950, "dangerous goods in limited quantities of class 2", III, Aerosol, ADNR (Alkane, C9-12-ISO)	2	III		RQ (Meldepflichtige Menge) ADNR 30 Bemerkungen Dangerous goods in limited quantities
IMDG-Klasse	1950	"dangerous goods in limited quantities of class 2" UN 1950, PG III, Aerosol (alkanes, c9-12-iso-)	2.1	III		Emergency schedules (EmS) F-D,S-U Reportable quantity 30 Remarks Dangerous goods in limited quantities
IATA-DGR-Klasse	1950	"dangerous goods in limited quantities of class 2" UN 1950, PG III, Aerosol (alkanes, c9-12-iso-)	2.1	III		Remarks Dangerous goods in limited quantities

15. Vorschriften

EU-Verordnungen

Gefahrensymbol(e)

:



Hochentzündlich

R-Sätze

:

R12- Hochentzündlich.
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R53- Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-sätze

:

S2- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S16- Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S23 - [***] nicht einatmen.Aerosol
S37- Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
S46- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
S51- Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

aliphatische Kohlenwasserstoffe , Duftstoffe

Verwendung des Produkts

:

Anwendungen für Endverbraucher.

Zusätzliche Warnhinweise

:

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Ausgabedatum

22-10-2008.

Version

1

Seite: 6/7

SICHERHEITSDATENBLATT

HGS Hartholz Gartenmöbelrenovierer

Statistische EG-
Klassifizierung
(Tarifkennziffer) : 32089091

Nationale Vorschriften

Schweiz

LRV-Klasse (Ta-Luft) : Nicht verfügbar.
VOC-Gehalt : VOC (w/w): 32.04%

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird - Schweiz : R12- Hochentzündlich.
R65- Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R38- Reizt die Haut.
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R53- Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Vollständiger Text zu den Einstufungen in den Abschnitten 2 und 3 - Schweiz : F+ - Hochentzündlich
Xn - Gesundheitsschädlich
Xi - Reizend

Weitere Informationen : aliphatische Kohlenwasserstoffe , Duftstoffe

Revisionskommentare : Nicht verfügbar.

Historie

Druckdatum : 22-10-2008.
Ausgabedatum : 22-10-2008.
Datum der letzten Ausgabe : Keine frühere Validierung.
Version : 1

Verifiziert durch P. Stienstra.

Hinweis für den Leser

Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders. Alle Materialien können unbekannte Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.

Version

1

Seite: 7/7